

Pfarrer Dr. Hans-Georg Link
Tel. 02203 – 916853
Email: hglink@web.de

Heumarer Str. 7b
51145 Köln

An öffentliche Verantwortungsträger/innen im Bereich der EKD

Betreff: *Antijudaismus im Kern evangelischer Abendmahlsliturgien*

Bezug: Mein Schreiben vom 25. März 2021

8. September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

einigen von Ihnen habe ich bereits am 25. März 2021 das Manuskript meines Beitrages digital übermittelt. Nach etwas längeren Verhandlungen erscheint der Artikel in diesen Tagen nun in der September-Ausgabe der Zeitschrift „Pastoraltheologie“ (S. 359 – 374).

Es geht in dem Beitrag um das Thema: „*Antijudaismus im Kern evangelischer Abendmahlsliturgien*“. Die Zusammenfassung am Anfang stellt die *These* vor: In der Formulierung zu Beginn der Abendmahlsworte soll die Wendung „verraten“ durch „hingegen“ ersetzt werden, wie es dem Urtext entspricht. Wer nur wenig Zeit zum Lesen hat, dem/der empfehle ich lediglich die Abschnitte 1 und 7 zur Lektüre, die das Problem und seinen Lösungsvorschlag thematisieren.

Wie Sie alle wissen, befinden wir uns im Jubiläumsjahr 2021: „*1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland*“. In wenigen Tagen begehen die jüdischen Gemeinden am 16. September den Jom Kippur, den jährlichen Versöhnungstag. Aus diesem Anlass habe ich den Vorschlag gemacht, den ich als Bitte an Sie richte, von Seiten der EKD zu diesem Datum ein öffentliches Wort des Bedauerns über den eigenen Antijudaismus in Vergangenheit und Gegenwart zu verlautbaren und darin eine Revision der problematischen Verraten-Formulierung zu Beginn der Einsetzungsworte des Abendmahls in Aussicht zu stellen. Das ist ein substantieller Beitrag zur Überwindung unseres eigenen evangelischen Antijudaismus im Gedenkjahr 2021, der über Appelle an andere hinausgeht.

Zudem bitte ich die entsprechenden Verantwortungsträger, bei der Überarbeitung von *Luther-Bibel, Evangelisches Gottesdienstbuch und Reformierte Liturgie* die Argumente meines Beitrags zu berücksichtigen und sich nach Möglichkeit zu eigen zu machen.

Schließlich habe ich die Bitte an Sie, alle ordinierten Personen, die die sonntägliche Verantwortung für die schriftgemäße Feier der Sakramente tragen – vgl. CA 7 –, auf die Problematik zu Beginn der Einsetzungsworte bei der Feier des Abendmahls aufmerksam zu machen und ihnen eine entsprechende Korrektur vorzuschlagen. Dann könnte man vielleicht in späteren Jahren feststellen, dass im Gedenkjahr 2021 die EKD an Haupt und Gliedern damit begonnen hat, den Antijudaismus im Kern ihrer eigenen Abendmahlsliturgien zu überwinden.

Als langjähriges bisheriges Mitglied im Vorstand der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (KGCJZ) nehme ich auf diese Weise meine Verantwortung für unsere Evangelische Kirche in Deutschland wahr und freue mich, wenn Sie sich den genannten Gesichtspunkten und Bitten nicht verschließen.

In der Verbundenheit unseres gemeinsamen Glaubens grüße ich Sie in der Hoffnung auf die Wahrnehmung Ihrer öffentlichen Verantwortung zur Verständigung zwischen Christen und Juden.

Ihr Hans-Georg Link

Cc:

- *EPD*
- *KNA-ÖKI*
- *KGCJZ*